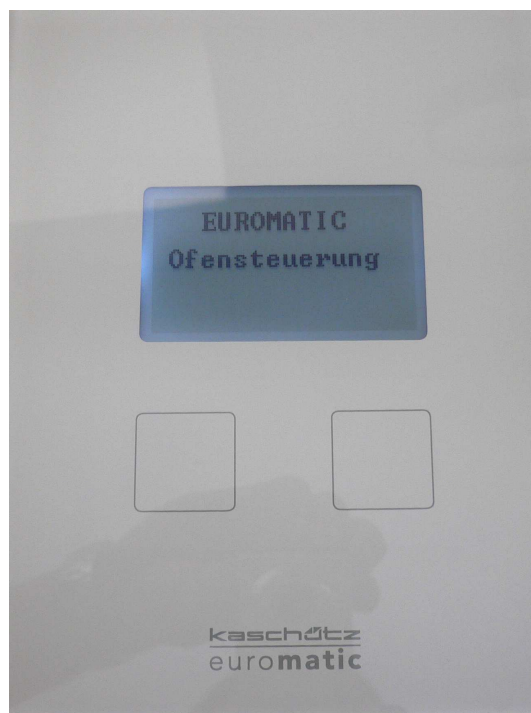


Bedienungsanleitung

für original euromatic Abbrandregelung



Serien Nr. _____

Inhaltsverzeichnis

SERIEN NR. _____	INHALTSVERZEICHNIS.....	1
1. SICHERHEITSHINWEISE.....		4
2. KOMPONENTEN		5
2.1. Steuergerät		5
2.2 Thermoelement		5
2.3 Türkontaktschalter		6
2.4. Verbrennungsluftklappe		6
2.4.1. Aluminiumluftkasten		6
2.4.2 Adapter senkrecht oder waagrecht.....		7
2.4.3. Rohrklappe		7
3. EINBAU		8
3.1. Steuergerät		8
3.2. Verbrennungsluftklappe		9
3.2.1. Luftkasten		9
3.2.2 Adapter waagrecht und Adapter senkrecht.....		9
3.2.3. Rohrklappe		10
3.3. Thermoelement		10
3.3.1. Befestigung am Heizeinsatz		10
3.3.2. Befestigung im Schamotterrohr		11
3.3.3. Fühlerleitung kürzen		11
3.3.4. Fühlerleitung verlängern.....		12
3.3.5. Montage im Steuergerät		12
3.4. Türkontaktschalter		13
3.4.1 Magnetschalter.....		13
3.4.2 Masseschlusschalter		13
4. ANSCHLUSS		13
4.1 Verrohrungsplan		14
4.2. Anschlussplan		15
4.3 Anschluss von Saugzugmotor und Dunstabzug		17
4.3.1 Kombination mit Saugzugmotor oder Dunstabzug.....		17
4.4 Einbau von zwei Heiz- oder Fülltüren		17
4.4.1 Einbau von 2 Taster mit magnetischem TKS oder Microschalter.....		18
4.4.2 Einbau von 2 Masseschlusstasters		18
5. ERSTE INBETRIEBNAHME		19

5.1. Im Verbrennungsluftschieber:	19
5.2. Im Steuergerät:	19
5.3. Einschalten	19
5.4. Anheizen	20
5.5. Nachlegen	21
5. MENÜFÜHRUNG	21
5.1 Menüübersicht	22
6. ÄNDERUNG DES SCHLIEßZEITPUNKTES	23
6.1. Korrektur bei zu frühem Schließen	23
6.2. Korrektur bei zu spätem Schließen	25
6.3. Umstellen auf Niedertemperatur	25
7. FEHLERMELDUNGEN	26
8. ZUSATZFUNKTIONEN	27
8.1. Manuelles Schließen der Verbrennungsluftklappe über Regelung	27
8.2. Bedienen der Verbrennungsluftklappe bei Stromausfall	28
8.3. Kindersicherung	28
8.4. Exhauster	29
8.5. Dunstabzug	29
9. WARTUNG UND PFLEGE	29
9.1. Frontplatte des Steuergerätes	29
9.2. Verbrennungsluftklappe	29
10. TECHNISCHE DATEN EUROMATIC	29
10.1. Grundeinstellung	29
10.2. Elektrische Anschlüsse	29
11. GARANTIEBEDINGUNGEN	30

1. Sicherheitshinweise



Der Einbau darf nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen. Vor Arbeiten an der Steuerung unbedingt Strom abschalten – Lebensgefahr durch Stromschlag!

Montageort des Steuergerätes und Verbrennungsluftschubers so wählen, dass die Umgebungstemperatur 50°C nicht übersteigt!

Montageort darf kein Feuchtraum oder Raum mit überdimensionaler Dampfbildung sein (z.B. Wintergarten mit tropischen Pflanzen, Bad etc.)

Achtung:

Durch die bei Verputzarbeiten entstehende Feuchtigkeit kann das Steuergerät beschädigt werden! Daher die Steuerplatine erst nach Abtrocknung des Raumes installieren!

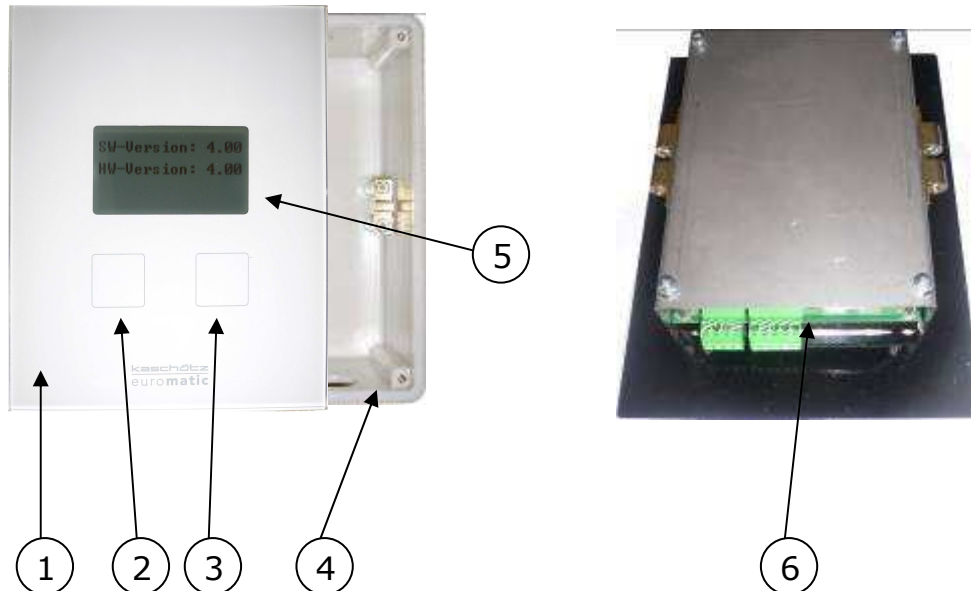
Regelung darf nicht im Freien montiert werden. Vor übermäßigem Staub und Dreck schützen.

Achtung:

- Die Regelung steht immer unter Netzspannung (auch wenn über die linke Taste T1 die Regelung ausgeschaltet wurde!) – vor Öffnen der Regelung von Strom trennen (FI SCHALTER!)
- Regelung erst in Betrieb nehmen, wenn sie komplett verdrahtet ist.
- Keinen Druck auf Display ausüben– keine Gewalt anwenden.
- **Verkabelung muss durch konzessionierten Fachmann durchgeführt werden, sonst erlischt Garantie**
- Elektrische Leitungen nicht gemeinsam mit anderen Netzspannungsführenden Kabeln in einem Rohr führen
- Verbrennungsluftschuber muss immer frei bleiben (kein Holz davor schichten)

2. Komponenten

2.1. Steuergerät



- 1 Frontplatte mit Bedientasten T1, T2 und Display
- 2 T1 - Ein- Ausschalter - Scroll Taste
- 3 T2 – Bestätigungstaste - Quittierungstaste (nach Störung)
- 4 Unterputzdose
- 5 Display
- 6 Platine

Abmessungen: H 160 x B 120 x T 69 mm

2.2 Thermoelement

Das Thermoelement misst die Temperatur des Rauchgases.

- Edelstahlmantelelement DM 3 mm,
- Eintauchtiefe 300 mm
- T_{\max} Spitze = 1.200°C
- Stahlgeflechtkabel 2.500 mm lang,
- T_{\max} Kabel = 400°C,



2.3 Türkontaktschalter

Überwacht den Status der Türe. Geschlossen oder offen.

- Induktiver Schalter
- Abstand zw. Magnet und Sensor 2 – 10 mm
- Tmax: 200°C



2.4. Verbrennungsluftklappe

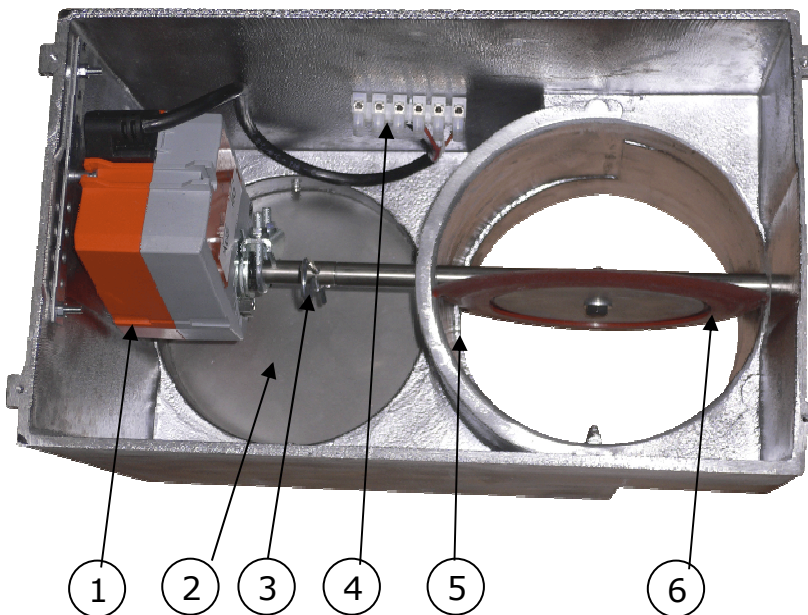
Die Verbrennungsluftzufuhr kann durch eine Klappe geregelt bzw. abgesperrt werden. Dafür gibt es verschiedene Bauarten.

2.4.1. Aluminiumluftkasten

LK 35 x 23 (freier Querschnitt = 200 cm²)

Für Heizeinsatz Eurotherm 4 bis 12 Einbauversion (EV)

Für Kachelöfen mit Einbauzarge oder Rath – Biofeuerraum von 2,7 bis 5,5 kW/12h



1 Stellmotor

2 Außenluftanschluss

3 Sicherungstift für
Handregelung

4 Buchsenklemmleiste

5 Stutzen zum Heizeinsatz DM 160 mm

6 Luftklappe DM 160 mm mit
Silikondichtung



6

1

3

4

2

5

1

2

3



4

5

6

3. Einbau

3.1. Steuergerät

Maueröffnung für Unterputzdose herstellen.

Wichtig:

Das Steuergerät ist unbedingt in **unbeheizten** und **ausgetrockneten** Sockel oder Wandflächen zu verbauen!

Die Frontplatte / Regelplatine aus der Unterputzdose raus nehmen. Dies geht durch rausziehen. Es müssen keine Schrauben dazu gelöst werden, da die Regelplatine mit Kugelschnapper in der Unterputzdose befestigt ist. Die Platine danach auf einer sauberen Unterlage ablegen (z.B. Alu - Folie oder Leerdose um eine statische Aufladung zu verhindern).

Unterputzdose putzbündig (Lagehinweis „oben“ beachten!) an unbeheizten Flächen im Sichtbereich der Fülltüre einmauern.



Leerverrohrung für die Verkabelung herstellen und Verkabelung Kabel in Leerverrohrung einfädeln (siehe Seite 11).

Wichtig:

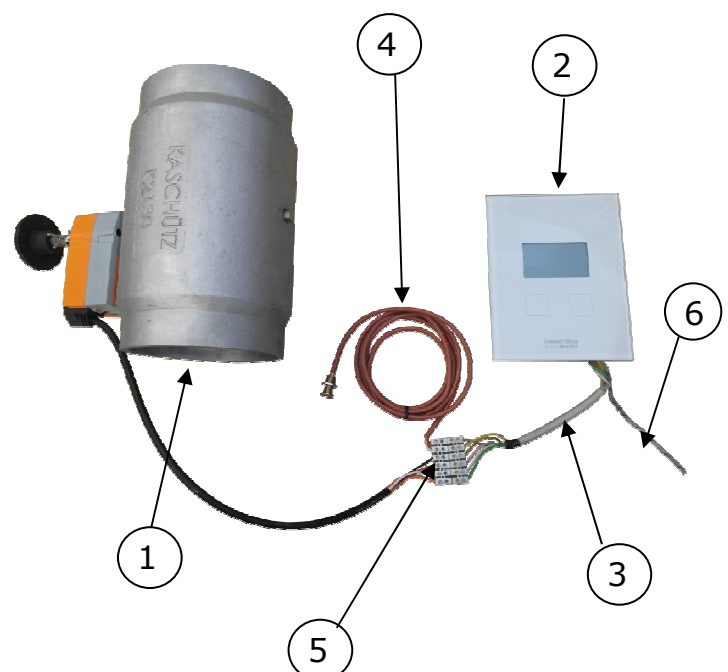
Wir empfehlen nur PP - Installationsrohre (**chlor- & halogenfrei**) zu verwenden, die bis 140°C temperaturbeständig sind und halogen- und chlorfrei hergestellt werden!

Elektrozuleitung 230V, 3 x 1,5 mm² (**Zuletzt anklemmen!** - siehe auch Erste Inbetriebnahme)

Wichtig: Die Regelung mit einem eigenen Sicherungskreis absichern!

ACHTUNG: Steuergerät darf nicht geöffnet werden, ansonsten erlischt die Gewährleistung!

- 1 Rohrklappe mit Motor
- 2 Regelplatine
- 3 Steuerleitung
- 4 Türkontaktschalter
- 5 Buchsenklemmleiste
- 6 Temperaturfühler



3.2. Verbrennungsluftklappe

Alle Verbrennungsluftklappen sind mit einem sechspoligen Stecker versehen, da bereits der Motor verkabelt wurde. Dieser muss mit der Steuerleitung verbunden werden.

Der Türkontaktschalter muss bei dem sechspoligen Stecker angeschlossen werden.

3.2.1. Luftkasten

Der Einbau kann in beliebiger Position in den unbeheizten Sockel- oder Wandflächen des Ofens erfolgen: Alles muss sauber eingebaut werden, damit die Welle frei beweglich bleibt. Achten Sie darauf, dass die Welle nicht mit Baumaterialien verunreinigt und somit eine reibungslose Funktion beeinträchtigt wird. An der Motorseite muss seitlich ein freier Platz bleiben (ca. 10 cm) damit bei einem Motorschaden der Motor ausgebaut werden kann.



3.2.2 Adapter waagrecht und Adapter senkrecht

Der Einbau wird an der Bodenplatte des Einsatzes vorgenommen. Montieren Sie den Aluminiumadapter auf der Unterseite und fixieren Sie diesen mit der mitgelieferten Schraube. Achten Sie darauf, dass die Dichtschnur auf dem Ring auf der Bodenplatte aufliegt. Achten Sie darauf, dass der Motor mit kalter Luft umströmt wird (Luftgitter einbauen), da dieser bei Überhitzung ($t > 50^{\circ}\text{C}$) zerstört werden kann



3.2.3. Rohrklappe

Auf der Rohrklappe ist ein Pfeil eingegossen. Dieser gibt die Flussrichtung der Luft an. D.h. Der Pfeil muss Richtung Brennraum zeigen. Unbedingt bei Einbau der Luftklappe beachten.

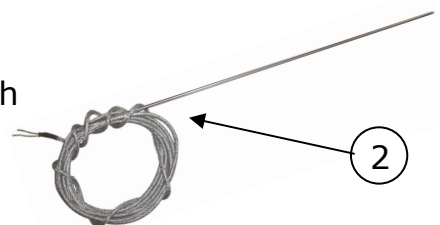
Elektrischer Anschluss:

Die Luftklappe ist werksseitig bis auf den Türkontaktschalter (in Fülltüre fix eingebaut) bereits fertig verkabelt.



3.3. Thermoelement

Das Thermoelement (2) wird so nahe wie möglich nach dem Feuerraum eingebaut, jedoch außerhalb des Abstrahlungsbereiches des Glutbettes!



Wichtig:

Thermoelemente sind Verschleißteile und können defekt werden. Deshalb immer beim Einbau darauf achten, dass ein ungehindertes Auswechseln des Thermoelementes durch eine Reinigungsöffnung (Putzdeckel, Putzkachel, Luftgitter) jederzeit möglich ist!

3.3.1. Befestigung am Heizeinsatz

Bei der Auslieferung ist werksseitig die Bohrung für das Thermoelement bereits im Gussstutzen (bei Heizeinsätzen) vorgesehen.

Fühler durch die Schraubverbindung in den Gussstutzen einführen

Thermoelement exakt in der Rohrmitte (im Kernstrom) ausrichten (Wandstärke beachten!).

Ausgleichsleitung durch Leerverrohrung in das Steuergerät einziehen und lt.

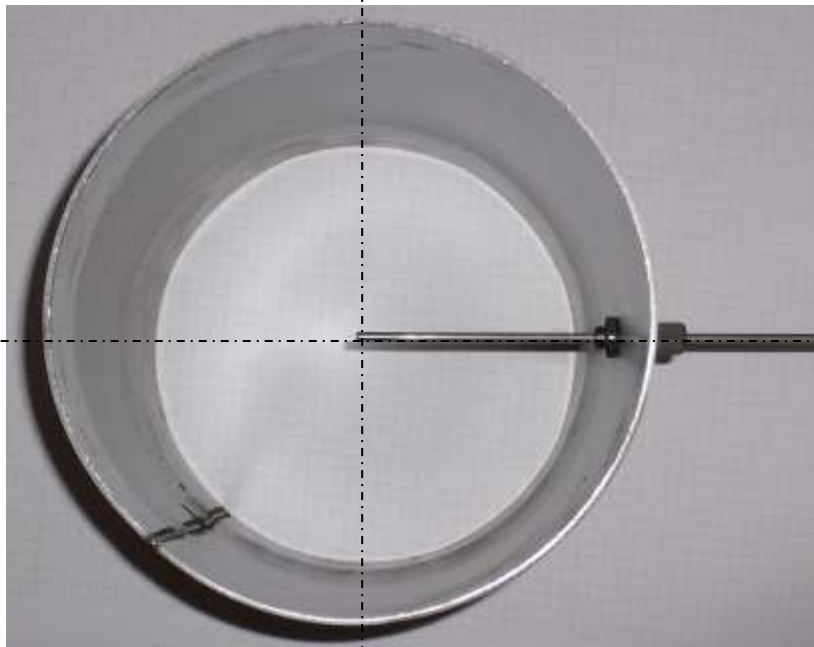
Anschlussplan verdrahten

Fühlerleitung mit Metallgewebe bei Bedarf kürzen. Wenn die Leitung zu lange ist, darf diese auf keinen Fall in Schlaufen aufgewickelt werden. Es

**entstehen Fehlströme → Messverfälschung! Kabel kürzen bzw. verlängern
siehe Punkte 3.3.3 und 3.3.4**

Wichtig:

Unbedingt auf die Temperatur des Fühlers im Abstrahlungsbereich des Heizeinsatzes achten – gegebenenfalls Isolierung erforderlich!



3.3.2. Befestigung im Schamotterrohr

Bei Grundöfen ist der Fühler zu Beginn des ersten Steig- oder Sturzzug einzubauen.

- Bohrung seitlich oder oben in der Mitte des Schamotterrohres mit Steinbohrer DM 7 mm herstellen
- Verschraubung vorsichtig einschlagen
- eventuell mit Säurekitt sauber eindichten
- Fühler durch die Verschraubung in das Schamotterrohr einführen
- Thermoelement exakt in der Rohrmitte (im Kernstrom) ausrichten (Wandstärke beachten!)
- mit der Überwurfmutter fixieren
- Ausgleichsleitung durch Leerverrohrung in das Steuergerät einziehen und lt. Anschlussplan (Seite 5) verdrahten
- Fühlerleitung mit Metallgewebe im Steuergerät isolieren!

3.3.3. Fühlerleitung kürzen

Die Fühlerleitung soll bei Bedarf gekürzt werden.

Nach Kürzung **ohne** Adernendhülsen anklemmen. Dies muss durch einen konzessionierten Fachbetrieb gemacht werden, oder bei der Bestellung die benötigte Länge angegeben werden.

3.3.4. Fühlerleitung verlängern

Die Fühlerleitung kann bei Bedarf verlängert werden:

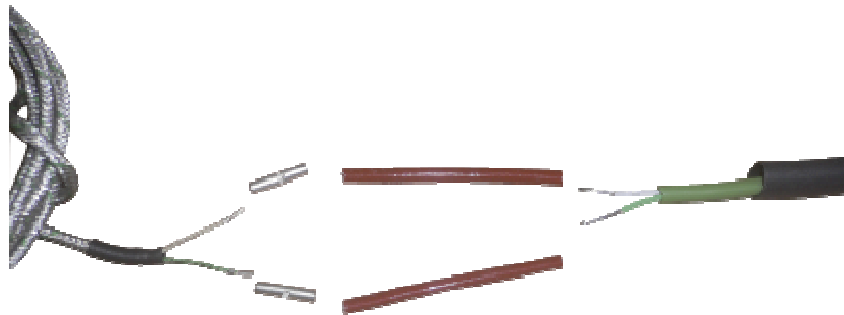
Fühlerleitung nur mit einer Ni – CrNi Thermoausgleichsleitung verlängern
(erhältlich bei Fa. Kaschütz oder im guten Elektrofachhandel)

Kabelenden des Thermoelements und der Thermoausgleichsleitung mittels
Quetsch- oder Presshülsen verbinden (auf guten Kontakt achten!)

Verbindungsstellen mit Schrumpfschlauch isolieren

Verwenden Sie nur ausschließlich **Verlängerungssets, die für Ni-CrNi
Ausgleichsleitungen vorgesehen sind**. Andernfalls kann es zu einer
Fehlmesung der Temperatur kommen!

Verlängerte Fühlerleitung **ohne** Adernendhülsen anklemmen und isolieren!



3.3.5. Montage im Steuergerät

Wichtig:

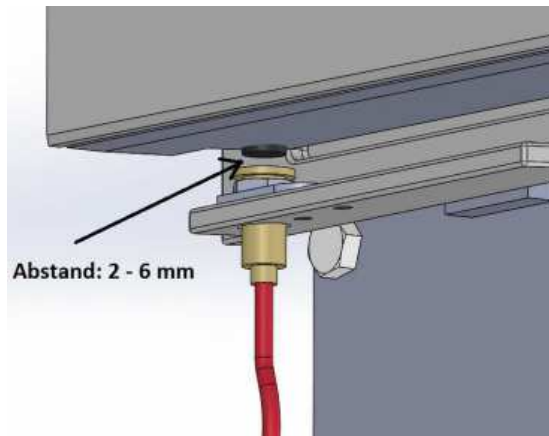
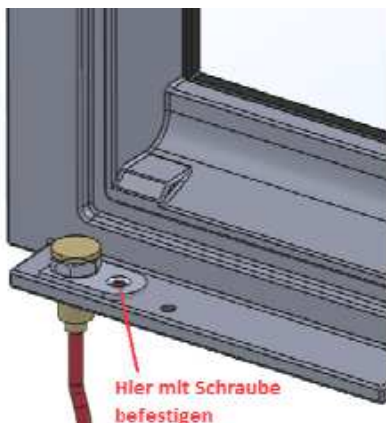
Fühlerleitung im Steuergerät so kurz wie möglich halten – gegebenenfalls kürzen.

Überstehendes Fühlerkabel mit Metallgewebe unbedingt mit geeignetem
Isoliermaterial isolieren (Kurzschlussgefahr!!)

3.4. Türkontaktschalter

3.4.1 Magnetschalter

Der Türkontaktschalter ist bei der Lieferung beigelegt und wird in die vorgesehene Öffnung bei der Türe verbaut. Der Abstand zwischen Türkontaktschalter und Magnet (im Türblatt verbaut) sollte ca. 5 mm betragen.



Kabel hier nicht knicken



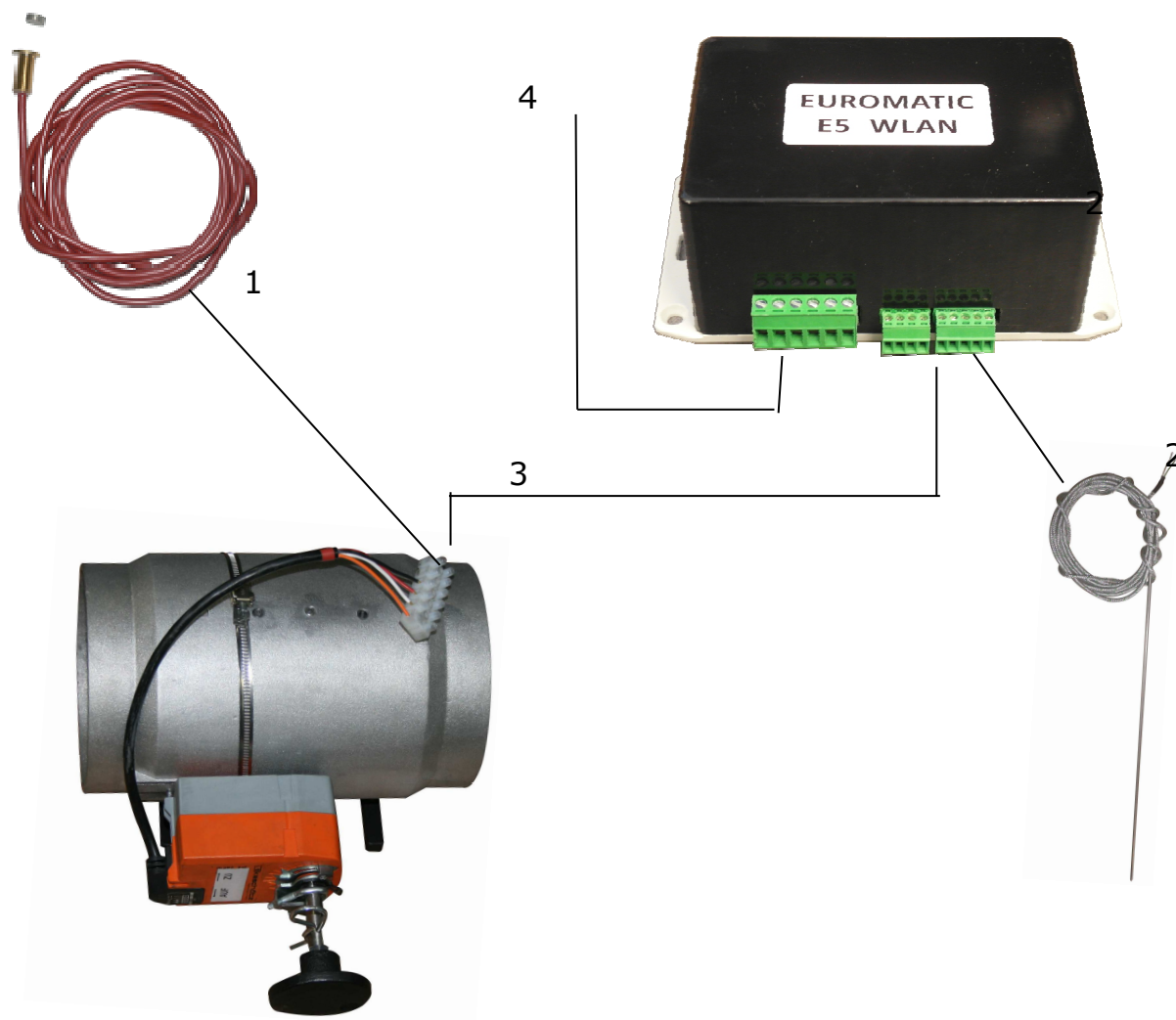
3.4.2 Masseschlusschalter

Der Türkontaktschalter ist bei der Lieferung beigelegt und wird in die vorgesehene Öffnung bei der Türe verbaut. Wichtig ist, dass das Türblatt im geschlossenen Zustand das Druckplättchen des TKS berührt.



4. Anschluss

4.1 Verrohrungsplan



..... PP-Installationsrohre (chlor- & halogenfrei) DM 20 mm

1 Türkontaktschalter
2 Thermoausgleichsleitung

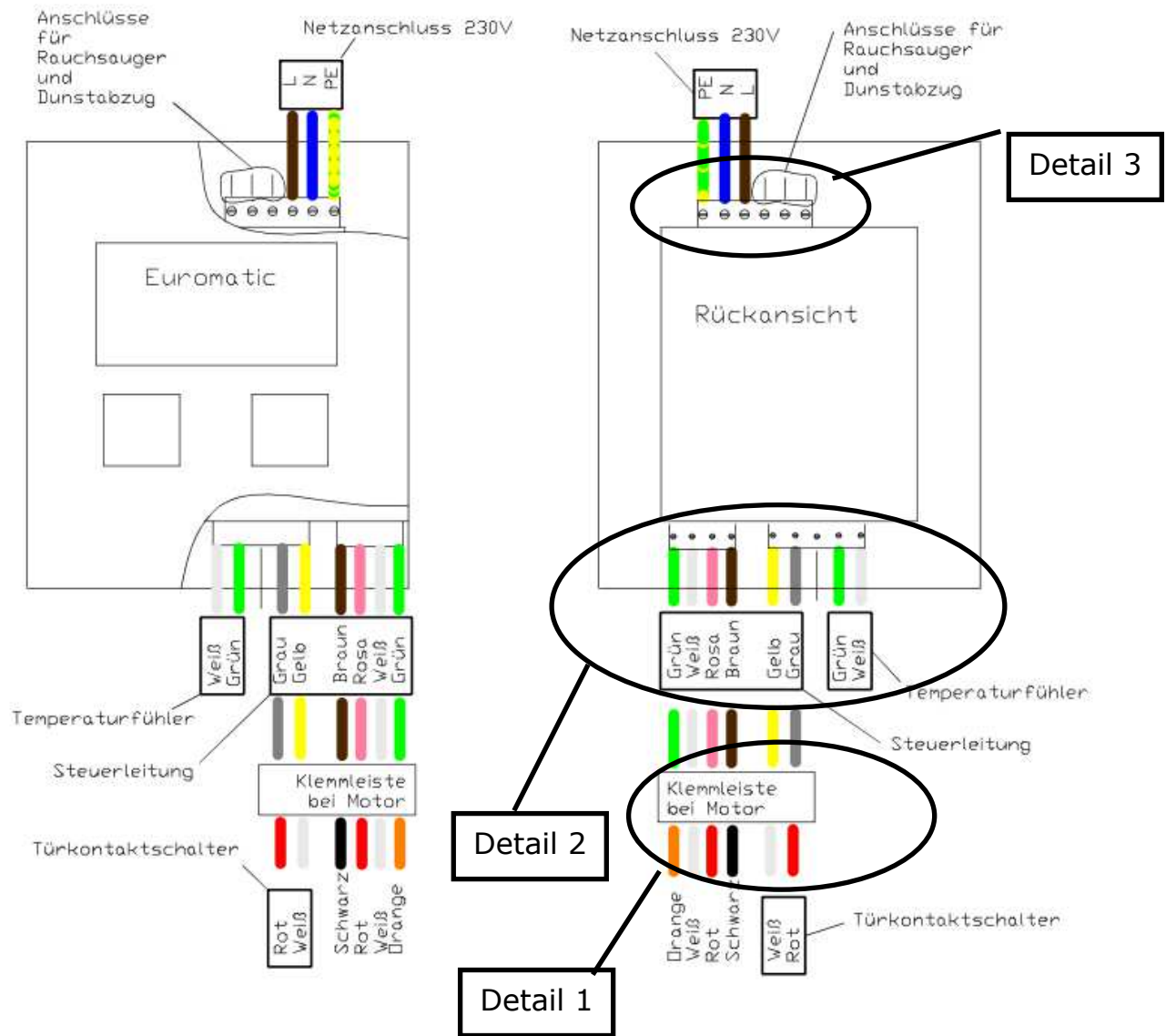
3 6-polige Steuerleitung
4 Netzanschluss (230 V)

Wichtig:

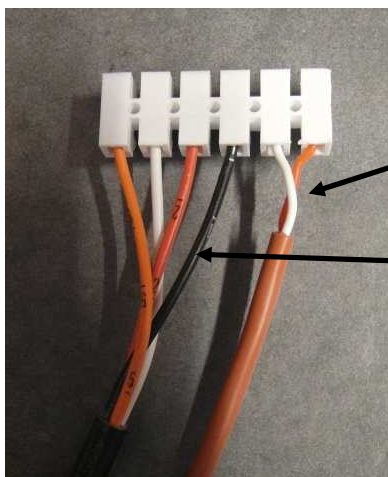
Wir empfehlen nur PP – Installationsrohre (chlor- & halogenfrei) zu verwenden, die bis 140°C temperaturbeständig sind und halogen- und chlorfrei hergestellt werden! Alle Eingänge im Steuergerät dauerelastisch (z.B. Fensterkitt, Essigsäure freies Acryl,...) abdichten!

Beachten Sie, dass die Steuerleitung nur im unbeheizten kühlen Bereich geführt werden darf! Die Kabel sind nicht hitzebeständig!

4.2. Anschlussplan



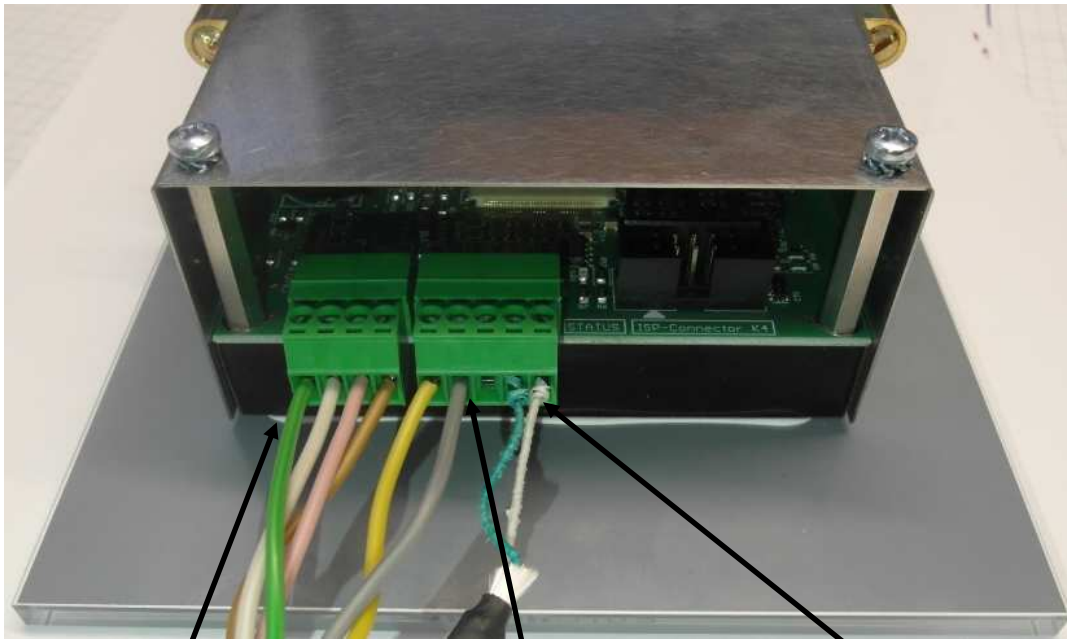
Detail 1:



Rot-Weiß (TKS)

Orange-Weiß-Rot-Schwarz (Motor)

Detail 2:

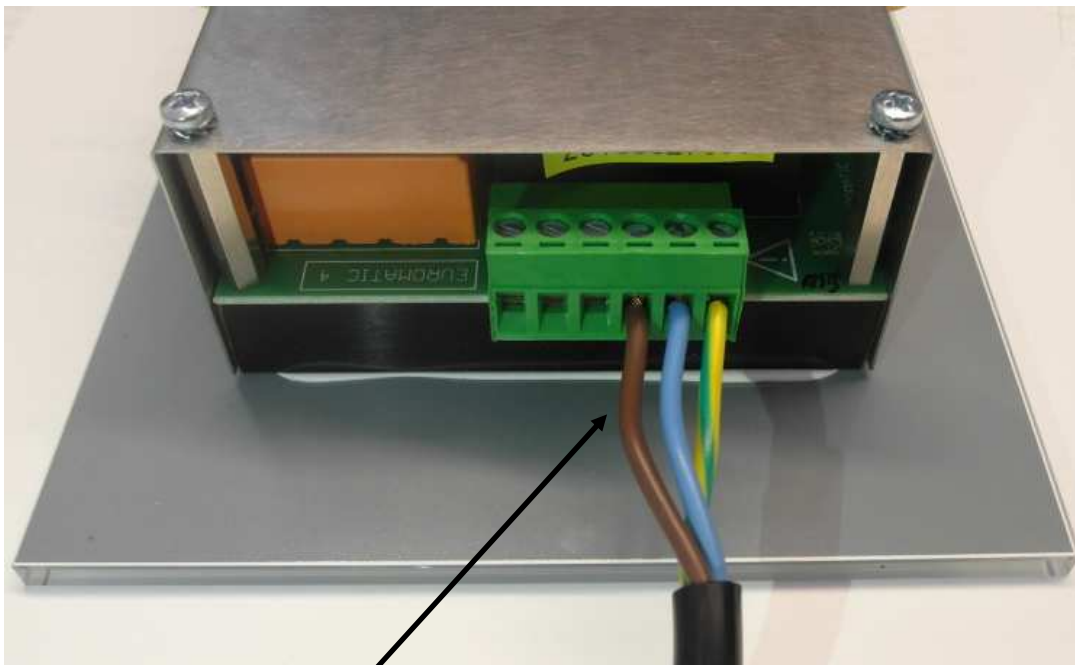


Grün- Weiß-Rosa-Braun
(von Steuerleitung)

Gelb-Grau-Frei
(von Steuerleitung)

Temperaturfühler:
Grün-Weiß

Detail 3



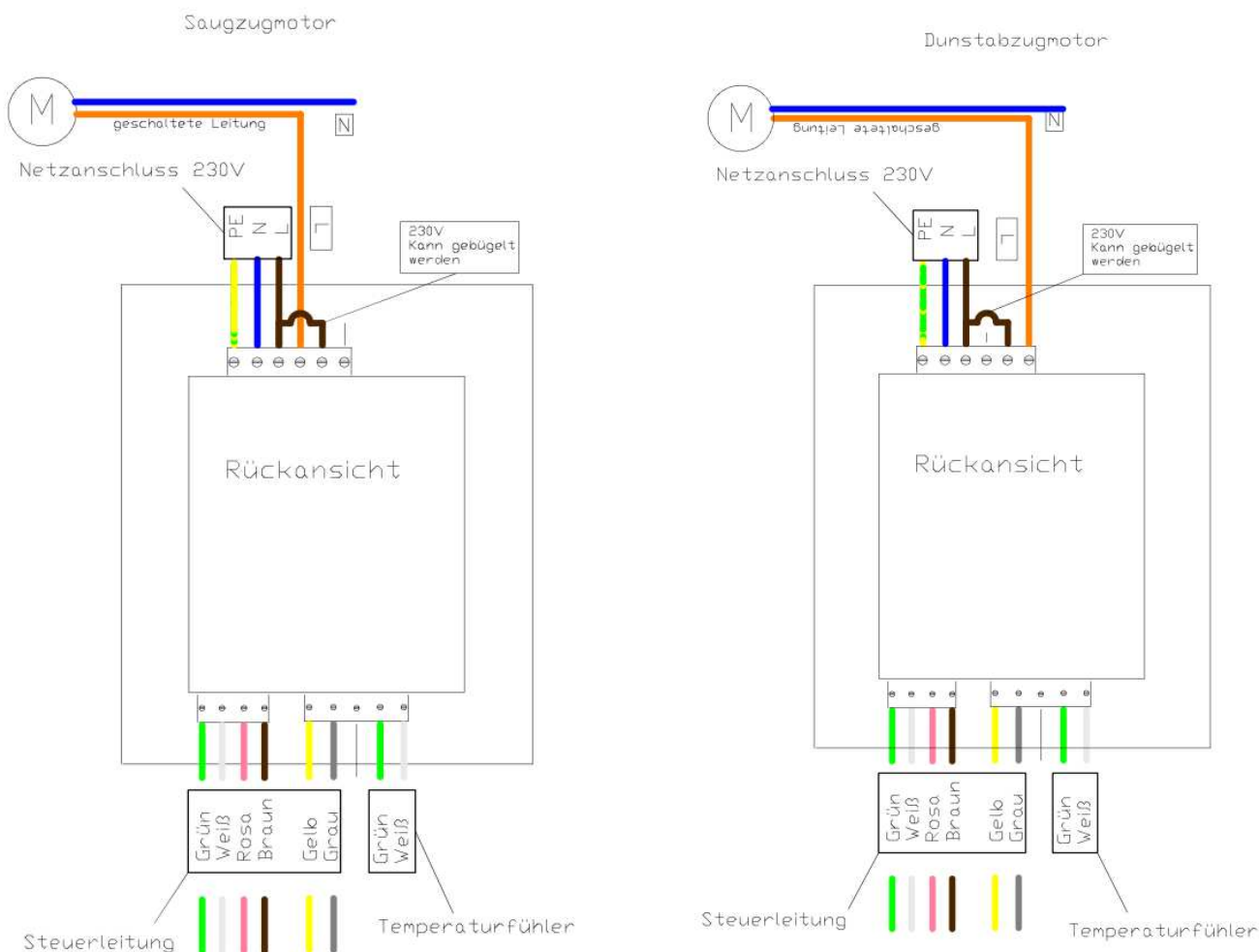
Netzanschluss 230V:
Braun - Blau - Erdung (gelb/grün)

4.3 Anschluss von Saugzugmotor und Dunstabzug

Es gibt auch die Möglichkeit einen Rauchsauger (siehe 4.3.1) oder einen Dunstabzug (siehe 4.3.2) zu schalten. Der Rauchsauger wird beim Öffnen der Türe für die Dauer des Abbrandes in Betrieb gesetzt. Der Dunstabzug wird bei Öffnen der Türe für die Dauer des Abbrandes deaktiviert.

4.3.1 Kombination mit Saugzugmotor oder Dunstabzug

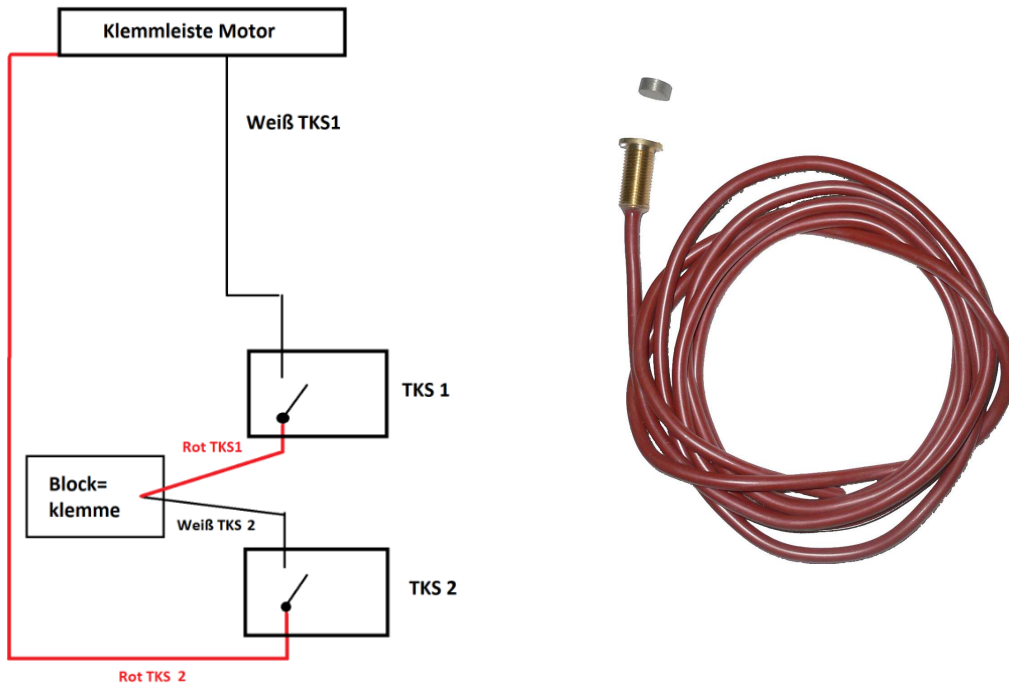
Parallelbetrieb von Abbrandregelung und Saugzugmotor oder Dunstabzug



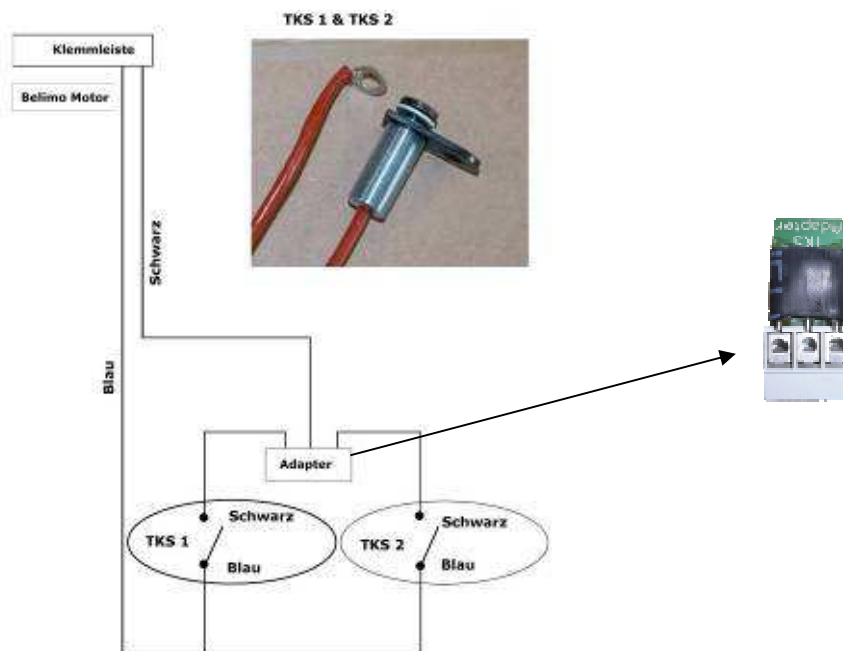
4.4 Einbau von zwei Heiz- oder Fülltüren

Jede Türe benötigt einen eigenen TKS, um zu gewährleisten, dass die Steuerung in jeder Situation richtig reagiert. D.h. bei Tunnelgeräten braucht man 2 TKS

4.4.1 Einbau von 2 Taster mit magnetischem TKS oder Microschalter



4.4.2 Einbau von 2 Masseschlusstastern



5. Erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme vergewissern Sie sich, ob alle Drähte vollzählig und korrekt angeschlossen wurden:

5.1. Im Verbrennungsluftschieber:

- Türkontaktschalter auf Buchsenklemmleiste angeschlossen
- Steck- und Buchsenklemmleiste auf Anschlag zusammengesteckt (Spalt max. 1mm!)

5.2. Im Steuergerät:

- 6-polige, farbige Steuerungsleitung lt. Anschlussplan.
- Fühlerkabel (grün – weiß), abgeschirmt und isoliert
- Netzanschluss (Zuletzt anklemmen)

Wichtig:

Wir empfehlen das Trockenheizen ohne dem Steuergerät vorzunehmen. Anderenfalls: Während des Trockenheizens sollte die Regelung stromlos bleiben! Sorgen Sie auch dafür, dass über die PVC – Leitung keine Feuchtigkeit zur Steuerplatine gelangen kann.

5.3. Einschalten

Prüfen Sie, ob die Fülltüre geschlossen ist. Schalten Sie die Steuerung erst ein, wenn diese Zimmertemperatur erreicht hat und die Ausmauerung, der Verputz,... ausgetrocknet ist. Ansonsten kann es zu Korrosionsbildung kommen und die Steuerung ist irreparabel zerstört.

Schalten Sie die Sicherung ein.

Um die Steuerung zu aktivieren, drücken Sie kurz auf die Taste „T1“

Folgende Meldungen am Display erscheinen:

EUROMATIC Ofensteuerung

Danach:

SW-Version: 4.10 HW-Version: 4.01

Danach

Warte auf Aktiv 26°C

5.4. Anheizen

Wenn die Fülltüre geschlossen ist, steht in der Statusanzeige „Warte auf Aktiv“ oder „Abbrand Beendet“ oder „Ruhezustand“

Sobald Sie die Fülltüre öffnen springt die Statusanzeige auf „Fülltüre offen“ um.

Nun können Sie Brennholz in den Ofen schichten.
Bitte beachten Sie dabei die Vorgehensweise und die zulässigen Auflagemengen lt. Bedienungsanleitung des jeweiligen Heizeinsatzes!

Zünden Sie das Brennholz mit geeigneten Anzündern an und schließen Sie die Fülltüre.

ACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass das Holz ordentlich zu brennen beginnt. Wenn das Holz nach Abbrennen des Anzünders nicht durchgezündet hat, öffnen Sie wieder die Türe und wiederholen Sie den Anheizvorgang.

Während des Abbrandes erscheinen folgende Statusmeldungen:

„Warte auf Aktiv“

Das bedeutet, dass die Steuerung darauf wartet, dass eine gewisse eingestellte Temperatur erreicht wird, damit die Regelung auch weiß, dass ein ordentlicher Abbrand im Gange ist.

„Suche Maximum“

Wurde die Aktivtemperatur für eine gewisse Zeit überschritten, sucht die Steuerung das Temperaturmaximum des Abbrandes.

„Regelbetrieb“

Nach Erreichen der Maximaltemperatur beginnt die Regelung die Verbrennungsluftklappe stufenweise zu schließen.

„Abbrand beendet“

Nachdem der Abbrand vorbei ist, schließt die Regelung die Verbrennungsluftklappe komplett.

„Ruhezustand“

Fällt nach längerer Zeit die Temperatur im Ofen unter 40 °C schaltet sich die Steuerung in den Ruhezustand.

Wichtig:

Um einen optimalen Regelprozess zu gewährleisten, sollte die Fülltüre während des Abbrandes nicht mehr geöffnet werden!

5.5. Nachlegen

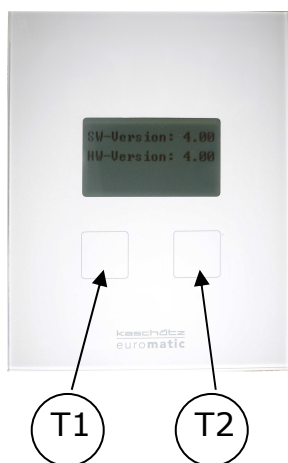
Nachlegen ist jederzeit möglich. Bitte beachten Sie die Auflagemengen lt. Bedienungsanleitung.

ACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass das nachgelegte Brennmaterial gleich zu brennen beginnt. Sollte dies nicht der Fall sein, gehen Sie wie beim Anheizen vor.

INFO:

Sollten Sie während des Regelbetriebes die Türe öffnen, springt die Steuerung nach dem Schließen der Türe in den Zustand „Warten“. Das bedeutet, dass die Steuerung vorerst mal die Zuluftklappe komplett auffährt und darauf wartet dass die Temperatur wieder steigt (Holz nachgelegt) oder wieder fällt (nur Türe auf und wieder zu gemacht ohne Holz nach zu legen). Nach der Wartezeit führt die Steuerung den entsprechend optimalen Regelprozess fort.

5. Menüführung



Mit den beiden Bedientasten T1 und T2 können Sie im Menü diverse Einstellungen verändern.

T1 Anwählen des gewünschten Menüpunktes
T2 Bestätigen des gewünschten Menüpunktes

Durch Drücken der **rechten Bedientaste T2** gelangen Sie in das Hauptmenü (Ebene 1 - Menüübersicht!):

```
Auswahl:  
<< Sprache >>
```

Durch wiederholtes Drücken der **linken Taste T1** können Sie nun im Hauptmenü blättern:

```
Auswahl:  
<< Aktiv Temp.>>
```

```
Auswahl:  
<<Schlieszwert>>
```

```
Auswahl:  
<< Regelwert >>
```

Auswahl:
<<Regelperiode>>

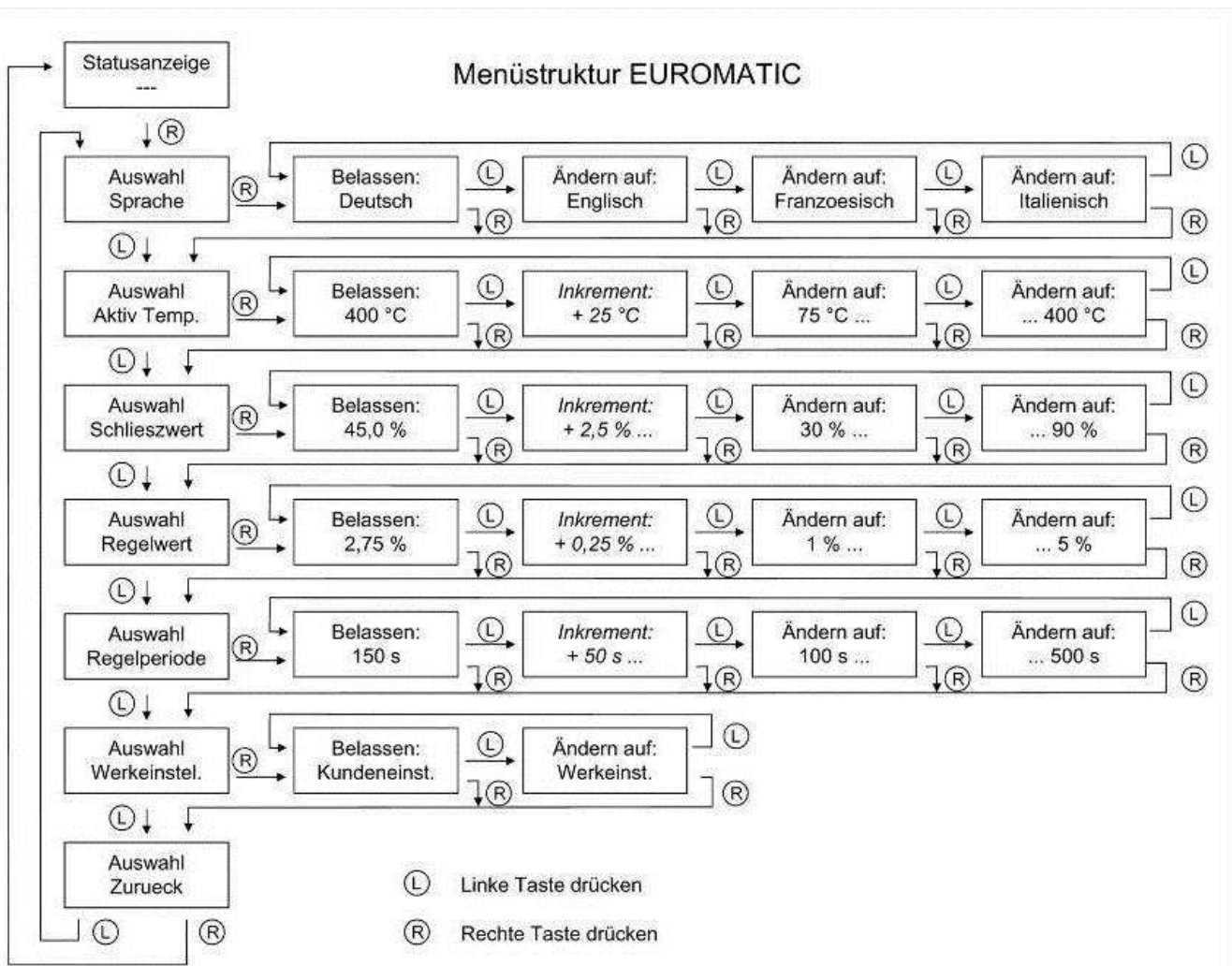
Auswahl:
<<Werkeinstel.>>

Auswahl:
<< Zuluft zu >> Nur in „Warte auf Aktiv“ möglich
T>40°

Auswahl:
<< Zurueck >>

Der Menüpunkt, welcher mit < > gekennzeichnet ist kann mit der **rechten Taste T2** bestätigt werden.
Dadurch gelangen Sie in das jeweilige Untermenü (Ebene 2 oder Ebene 3).
Mit der Auswahl von < ZURUECK > durch T1 und Bestätigung durch T2 gelangen Sie wieder um eine Ebene hinauf.

5.1 Menüübersicht



6. Änderung des Schließzeitpunktes

6.1. Korrektur bei zu frühem Schließen

Werkseinstellung des Schließwertes ist 25 %.

Um diesen Wert bei zu frühem Schließen zu korrigieren gehen Sie wie folgt vor:

Drücken Sie die **rechte Taste T2**

Auswahl: << Sprache >>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl: << Aktiv Temp.>>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl: <<Schlieszwert>>

Bestätigen Sie mit der **rechten Taste T2**

Belassen: << 25% >>

Drücken Sie jetzt mehrmals die **linke Taste T1**

Ändern auf: << 22,5 % >>

Bestätigen Sie mit der **rechten Taste T2**

Auswahl: << Regelwert >>

Um den Schließwert nun bei zu frühem Schließen zu korrigieren, müssen Sie einen Wert kleiner als 25 % mit der **linken Taste T1** anwählen (z.B. 22,5%, 20,0% usw.) und mit der **rechten Taste T2** bestätigen.

Nachdem Sie mit der **rechten Taste T2** den neuen Schließwert bestätigt haben, springt man automatisch in die Ebene 2 zurück – am Display erscheint:

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<< Regelwert >>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<<Regelperiode>>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<<Werkseinstel.>>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<< Zurueck >>

Bestätigen Sie mit der **rechten Taste T2** und das Programm springt zurück in die Ebene 0 und zeigt den aktuellen Ofenstatus an z.B.:

Warte auf Aktiv
26°C

6.2. Korrektur bei zu spätem Schließen

Gehen Sie genauso vor wie unter „Korrektur bei zu frühem Schließen“ beschrieben, jedoch müssen Sie einen Wert größer 25 % einstellen (z.B. 27,5%, 30,0% usw.).

Wichtig:

Wir empfehlen immer nur um eine Einheit nach oben zu korrigieren! z.B. Grundeinstellung ist 25 % - maximal auf 27,5 % korrigieren!

Den Schließzeitpunkt beim nächsten Abbrand kontrollieren und gegebenenfalls noch einmal korrigieren!

Bitte beachten Sie, dass sich bei regelmäßigem Betrieb des Ofens während der Heizperiode die Abbrandgeschwindigkeit und die Auftriebssituationen im Kamin ändern können. Dadurch kann es zu leicht verspäteten Schließzeitpunkten kommen- wenn notwendig Regelung nachjustieren

6.3. Umstellen auf Niedertemperatur

AKTIVTEMPERATUR 100°C

REGELWERT 5-8 %

REGELPERIODE 200 – 250 sek.

SCHLIESSWERT 45% - 60%

Die Werte sind Anhaltspunkte und können von der tatsächlich notwendigen Einstellung abweichen.

Es ist besser, wenn der Schließwert zuerst auf 45% gestellt wird und wenn der Schließzeitpunkt noch zu spät ist, kann man diesen nach oben korrigieren, denn wenn die Steuerung zu spät schließt, ist es besser, als wenn Sie zu früh absperrt.

7. Fehlermeldungen

Anzeige	Beschreibung	Abhilfe
STOERUNG Temp.-Fuehler	<ul style="list-style-type: none"> • Thermoelement ist defekt • Thermoelement hat keinen Kontakt • Leitung zum Thermoelement unterbrochen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit rechter Taste T2 Fehler quittieren • Überprüfen, ob im Steuergerät die Anschlüsse korrekt verdrahtet sind. • Wenn keine Fehlerbehebung möglich kontaktieren Sie Ihren Hafnermeister oder unseren Kundendienst
STOERUNG Luftklappe oder STOERUNG Luftklappe *	<ul style="list-style-type: none"> • Motor defekt • Leitung unterbrochen • Klappe mechanisch blockiert • Der * bedeutet Verbindungsfehler 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle, ob sich etwas in der Klappe verfangen hat • Kontrolle Verkabelung / Stecker • Motor tauschen
STOERUNG Stromversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Netzspannung ist zu niedrig, kurze Anzeige am Display, danach erlischt dieses 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzversorger nachfragen • Sicherungen kontrollieren • Netzspannung durch Fachbetrieb messen lassen
keine Anzeige	<ul style="list-style-type: none"> • Regelung ist stromlos • Regelung ist ausgeschalten • Display ist defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle, ob ausgeschalten (z.B. drücken Taste T1) • Kontrolle, ob Stromausfall (z.B. drücken Taste T1) • Öffnen Sie die Fülltüre - ertönt ein Piepton ist das Display defekt. Wenden Sie sich an Ihren Hafnermeister oder unseren Kundendienst
FÜLLTÜRE offen	<ul style="list-style-type: none"> • Türkontakt sendet kein Signal 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle, Verkabelung • Beim Masseschlusschalter Kontaktflächen reinigen, Kontrolle ob Kontakt ausgelöst wird, ggf. Nachstellen • Kontrollieren ob Taster gedrückt (Klickgeräusch) • Bei Magentschalter kontrollieren, ob sich magnet gelöst hat.

Wichtig:

Vor dem Ausbau der Euromatic Steuerung oder Arbeiten an der Verkabelung **Steuerung vom Stromnetz nehmen!**

8. Zusatzfunktionen

8.1. Manuelles Schließen der Verbrennungsluftklappe über Regelung

Die Regelung ist so konzipiert, dass bei jedem Öffnen der Fülltüre gleichzeitig ein Öffnen des Luftschubers erfolgt.

Während des Abbrandes kann die Regelung darauf reagieren und einen einwandfreien Betrieb inklusive Absperrvorgang garantieren.

Wenn jedoch die Fülltüre nach dem Absperrn nach einem Abbrand unabsichtlich geöffnet wird, öffnet auch in diesem Fall der Luftschuber und würde so lange offen bleiben, bis die Feuerraumtemperatur 40°C unterschreitet. Erst dann würde der Luftschuber wieder schließen.

Sie haben jedoch die Möglichkeit in diesem Fall den Luftschuber bewusst manuell zu schließen. Dabei gehen Sie wie folgt vor:

Dieser Menüpunkt ist **NUR IN „WARTE AUF AKTIV“ UND T > 40°C** sichtbar.

Durch Drücken der **rechten Bedientaste T2** gelangen Sie in das Hauptmenü (Ebene 1 - Menüübersicht!):

Auswahl
<< Sprache >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl
<< Aktiv Temp. >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl
<< Schließwert >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl
<< Regelwert >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl
<< Regelperiode >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl << Werkeinstel. >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl << Zuluft zu >>

Bestätigen die **rechte Taste T2**

Auswahl << Zuluft offen >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl << Zuluft zu >>

Bestätigen die **rechte Taste T2**

Warte auf Aktiv 26°C

Luftschuber schließt

Wichtig:

Dieser Befehl darf nicht ausgeführt werden, wenn vor dem bewussten, manuellen Schließen des Luftschubers brennbares Material (z.B. Scheitholz, Brikks, Papier, Pappe, etc.) in den Feuerraum hineingelegt wurde – **Lebensgefahr!!!**

8.2. Bedienen der Verbrennungsluftklappe bei Stromausfall

Im Falle eines Stromausfalles kann die Euromatic für den Zeitraum der Stromunterbrechung per Hand bedient werden.

Hierfür entfernen Sie den Sicherungssplint (ab Seite 4 ff beschrieben). Danach kann die Klappe per Hand bedient werden. **Nachdem die Stromunterbrechung behoben wurde, stecken Sie den Splint wieder in die vorgesehenen Bohrungen.**

8.3. Kindersicherung

Drücken Sie die rechte Taste T2 bis ein Piepton erfolgt (ca. 10 Sekunden). Danach ist es nicht mehr möglich in das Menü einzusteigen. Im Display erscheint nun rechts unten die info „KS „.
Zum Deaktivieren der Kindersicherung drücken sie noch einmal die rechte Taste T2 bis zum Piepton.

8.4. Exhauster

Es besteht die Möglichkeit einen Exhauster zeitgleich mit der Regelung zu Betreiben, siehe Anschlussplan 4.3.1

8.5. Dunstabzug

Es besteht die Möglichkeit eine Dunstabzugshaube / Lüfter zu deaktivieren, wenn Ihr Ofen in Betrieb ist, siehe Anschlussplan 4.31.

9. Wartung und Pflege

9.1. Frontplatte des Steuergerätes

Oberfläche nur mit einem weichen Tuch reinigen!
Auf Display keinen Druck ausüben und nur mit einem weichen Tuch reinigen
Keine scharfen oder scheuernden Putzmittel verwenden!

9.2. Verbrennungsluftklappe

Ein- bis zweimal pro Monat Blickkontrolle ob die Klappe und der Motor nicht verschmutzt oder stark verstaubt sind und bei Bedarf Luftgitter abnehmen und mit einem Staubsauger vorsichtig absaugen.

Wichtig:

Achten Sie beim Reinigen darauf, dass Sie keine Drähte herunterziehen oder beschädigen!

10. Technische Daten Euromatic

10.1. Grundeinstellung

Serien Nr.:
Aktivtemperatur: 400°C
Regelwert: 5%
Schließwert: 30,0%
Regelperiode: 150 sec

10.2. Elektrische Anschlüsse

Steuergerät:
Prozessor: ATMEL 8051
Netzspannung: 230 V
Stromart: Wechselstrom AC 45 bis 55 Hz
Leistungsaufnahme: 6 VA
Sicherung: Selbstrückstellende Sicherung

11. Garantiebedingungen

- Bei genauer und fehlerfreier Einhaltung dieser Bedienungs- und Einbauanleitung gewähren wir auf unsere Abbrandregelung Euromatic eine Garantie von 24 Monaten ab Auslieferungsdatum. Ausgenommen davon sind Verschleißteile wie z.B. Thermoelement.
- Bei Reklamationen leisten wir kostenlose Reparatur bzw. Ersatz des entsprechenden Bauteiles.
- Über diese Garantieleistung hinausgehende Ansprüche (z.B. Arbeitszeit für Aus- und Einbau, eventuelle Sach- oder Personenschäden, Versandkosten, etc.) können wir nicht anerkennen.